

Ober-Erlenbach, im April 2021

Brief an die Mitglieder des TSV Ober-Erlenbach

Liebe Turn- und Sportfreunde,

ich möchte mit den folgenden Zeilen Euch ein wenig berichten, was seit 2020 so alles im TSV passiert bzw. auch nicht passiert ist.

Durch die Corona-Pandemie induziert, befinden sich unsere Gesellschaft in der wohl schwersten Krise des Landes in der Nachkriegszeit. Dieses tödliche Virus lähmt seit nunmehr über einem Jahr das gesellschaftliche Leben von uns allen. Wie alles und jeden, trifft es auch die Aktivitäten aller Sport treibenden Vereine. Im TSV hatten wir, nach dem ersten harten Lockdown im Frühjahr 2020, bei Beachtung vielfältigster Hygienevorschriften langsam und mit Bedacht den Sportbetrieb wieder in Gang gesetzt. Nach und nach konnten wir wieder -unter Berücksichtigung der vorgegebenen Abstandsregelungen- den Turn- und Sportbetrieb aufnehmen. Dies hat viel Zeit und Kraft gekostet, aber die große Nachfrage von Euch, endlich wieder sich sportlich betätigen zu dürfen, war der Beweis dafür, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Dieser „Aufschwung“ wurde im November jäh durch den zweiten Lockdown gestoppt. Seit nunmehr über 5 Monaten sind wir wie paralysiert. Außer ein paar wenigen Online-Kursen geht zurzeit gar nichts. Mir ist nicht bekannt, dass Sportvereine in der Vergangenheit ein Hotspot für Infektionen gewesen sind. Aber irgendwie fühlen wir uns von der Politik allein gelassen, oder noch schlimmer, nicht ernst genommen. Der Amateursport leidet. Die Spätfolgen mangelnder Bewegung für Körper und Geist und insbesondere gerade für unsere Kinder sind heute noch gar nicht absehbar, werden aber nach meiner Ansicht verheerend sein.

Neben dem sportlichen Aspekt leidet natürlich auch das kulturelle Leben. Erstmals seit Menschengedenken mussten wir den Turnerball und die Kerb absagen, feiern, auf welcher Ebene auch immer, war nicht möglich. Sportliche Wettkämpfe fanden -bis auf die Medenrunde im Tennis- nicht statt. Unsere Hauptversammlung haben wir (in dem kleinen Zeitfenster, indem dies tatsächlich in einer Präsenzveranstaltung möglich war) im Oktober abgehalten.

Auf die „Auflage 2020“ für unser eigentlich jährlich erscheinendes Vereinsheft haben wir aus oben genannten Gründen verzichtet. Es gab einfach kaum Positives zu berichten.

Es gibt aktuell zärtliche Zeichen der Politik, dass wieder Sport -zunächst nur im Freien- möglich ist. Aber warum nur im Freien? Unsere Hygienekonzepte waren hervorragend, warum diese Restriktionen? Wir können nur hoffen, dass mit weiterer Impfung der Bevölkerung im Laufe des Jahres wieder eine Normalisierung eintritt. Seid versichert, wir werden sobald es möglich ist, „unsere Tore wieder öffnen“. Wir sollten deshalb nicht mutlos sein, sondern voller Freude, dass wir bald wieder gemeinsam unserer Leidenschaft, Sport in der Gemeinschaft im TSV zu treiben, nachkommen können.

Abschließend möchte ich mich für Eure Treue zu unserem Verein in diesen schweren Zeiten bedanken. Während viele Sportvereine über hohe Austrittswellen klagen, scheint das bei uns nur sehr moderat der Fall zu sein. Ich hoffe das bleibt auch so.

Mit herzlichen Grüßen

Alfons Wolpert

1. Vorsitzender

P.S.: Auf den nächsten Seiten folgen noch Berichte von der Turn- und der Tennisabteilung

Jahresrückblick 2020 und -ausblick 2021 der Turnabteilung

Das Jahr 2020 startete wie immer, alle Übungsleiter freuten sich wieder nach der Weihnachtspause auf ihre Gruppen und die Vorbereitungen für den Turnerball waren im vollen Gange. Wir wissen alle, dass weder der Turnerball, noch die regulären Übungsstunden, noch die Leichtathletikwettkämpfe der Kinder stattfinden konnten. Von Mitte März bis Mitte Mai 2020 war die Turnhalle und der Übungsbetrieb komplett geschlossen. Dennoch gab es sofort kreative Ideen: Ana hat Zumba online angeboten und Nicole hat für die Mutter-Vater-Kind und Kleinkindergruppen wunderbare Sportvideos produziert und per WhatsApp verschickt. In den Entscheidungen, wann der Sportbetrieb in welcher Form wieder aufgenommen werden kann, haben wir uns komplett an den Vorgaben des Hessischen Turnverbandes orientiert. Die beiden Nordic Walking Gruppen konnten schon Anfang Mai wieder in der Natur ihre Kreise ziehen. Ende Mai wurde die Halle für Sportangebote im Erwachsenenbereich mit maximal 14 Teilnehmern geöffnet, die Anzahl an Teilnehmern errechnete sich aus der qm Zahl der Turnhalle. Basis für den Start des Übungsbetriebes war ein ausgearbeitetes Hygienekonzept: die Teilnehmer betreten die Halle mit Maske, desinfizieren die Hände, stellen ihre Tasche auf gekennzeichneten Flächen einer Bank ab und gehen mit ihrer eigenen Matte an die entsprechend markierten Plätze. Jeder Teilnehmer hat einen vordefinierten Bereich, den er während der Übungsstunde nicht verlässt, alle Türen und Fenster sind während der Übungsstunde geöffnet, die Toiletten können genutzt werden, die Umkleiden sind abgesperrt. Am Ende einer Übungsstunde verlassen die Teilnehmer die Halle auf vorgezeichnetem Weg durch den Hintereingang, der Übungsleiter muss alle Flächen desinfizieren, mit denen die Teilnehmer in Berührung gekommen sein könnten. Das war aufwendig und vieles musste organisiert werden, aber sowohl Übungsleiter als auch Teilnehmer hatten große Freude daran, wieder Sport treiben zu können. Ab Juni konnte das Angebot für unsere Kinder im Leichtathletikbereich wieder aufgenommen werden, denn zum Glück konnten wir den Sportplatz des TV Burgholzhausen nutzen. Herzlichen Dank an der Stelle an die Verantwortlichen des Nachbarvereins. Sobald das Wetter es zuließ, wurden die sportlichen Aktivitäten von einigen Gruppen ins Freie verlegt. Hier gilt unser Dank Barbara und Klaus Gruca, die schon seit einigen Jahren ihre Wiese für zwei Sportgruppen zur Verfügung stellen und der Katholischen Pfarrgemeinde/Katholischen Jugend, die uns im vergangenen Sommer die „Pfarrwiese“ zur Nutzung überlassen haben. Natürlich haben die Beachvolleyballer das Wetter genossen und so viel wie möglich am Erlenbach „gebeacht“. Mit der Öffnung der Schulen haben wir nach den Sommerferien unter den gegebenen Vorgaben auch das Kleinkinder- und Kinderturnen wieder aufgenommen. Dabei wurde die Teilnehmerzahl reduziert und auch die entsprechenden Hygienemaßnahmen umgesetzt.

Seit Ende Oktober ist der Hallenbetrieb wieder eingestellt, Sport ist nur virtuell möglich. Zurzeit gibt es 8 Übungsstunden, die per Zoom die Teilnehmer in ihren Wohnzimmern, Kellern oder Fitnessräumen zum Schwitzen und vor allem zur guten Laune bringen. Steffi Röder, Andi Leister, Heike Steinbach-Schieß, Adriana Richter, Clemmi Kempf-Riehl - super, dass ihr den Aktiven ein solches Angebot macht, es wird sehr gut angenommen, aber alle sehnen sich nach dem gemeinsamen Sport in der Halle und/oder auf der grünen Wiese.

Unser Dank gilt allen Übungsleitern, die in 2020 unter wirklich herausfordernden Bedingungen Sportstunden angeboten haben, wir hatten alle immer gemeinsam das Wohl unserer Teilnehmer im Blick, zum Glück sind alle gesund geblieben. Wir werden die kommenden Wochen auch noch durchhalten und hoffentlich nach und nach ein Stück Normalität auch im Sport wieder zurückerhalten.

Clemmi Kempf-Riehl und Stefan Riehl

Bericht der Tennisabteilung Saison 2020

Die Tennissaison 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Einschränkungen. Nachdem die Plätze im Frühjahr saniert waren, wurde der Tennisbetrieb im Zuge des ersten Lock-downs komplett eingestellt und die Tennisanlage gesperrt.

Nachdem erste Lockerungen eingeführt wurden, konnte der Spielbetrieb mit Einschränkungen aufgenommen werden. Erst nur Einzel, dann Doppel. Erste ohne Bewirtung dann wieder mit Bewirtung. Bis wir dann, unter Einhaltung der gültigen Corona-Regelung, ein einigermaßen normalen Spiel- und Bewirtungsbetrieb durchführen konnten.

Die Medenspiele wurde von Hessischen Tennisverband mit Verspätung und Auflagen gestartet. Da einige Mannschaften wegen der Auflagen zurückgezogen hatten, fanden teilweise deutliche weniger Begegnungen statt. Trotz der Umstände konnten wir die Medenspiele bei gutem Wetter und mit voll motivierten Teilnehmern durchgeführt werden. Alle hatten beim Spielen und nachher beim geselligen Zusammensein viele Spaß – natürlich unter Einhaltung aller Auflagen!

Einen großen Anteil am Tennisspaß unserer Kinder und Jugendlichen hat unser Trainer Vijay, der das Training bereits im 10. Jahr leitet. Durch seinen tollen Einsatz ist er bei Kindern und Erwachsenen sehr beliebt und bildet seine Trainingsteilnehmer sehr gut aus. Über seine Trainingsaktivitäten hinaus begleitet er die Jugendlichen regelmäßig zu den Team-Wettbewerben und den Turnieren. Er hat sein Team auch dieses Jahr wieder durch einen zusätzlichen Trainer und Assistenz-Trainer aus den Reihen unserer Jugend verstärkt.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Tennisclub in Ober-Eschbach gewährleistet, dass wir Spielgemeinschaften gründen können, wenn nicht genug Teilnehmer für eine Mannschaft im eigenen Club zur Verfügung stehen. Bei ungünstigen Konstellationen im Training können auch hier Kinder im jeweils anderen Verein mittrainieren. Der gesamte Erfahrungsaustausch gibt immer wieder Impulse in vielen Bereichen.

In der laufenden Wintersaison konnten wir wieder Plätze in der Tennishalle in Nieder-Erlenbach anmieten. Leider gab es durch Auswirkungen der Corona-Einschränkungen eine deutliche Preiserhöhung des Vermieters. Diese mussten wir akzeptieren, da wir sonst die Plätze verloren hätten.

In dieses Jahr fanden zwei Tenniscamps für die Jugendlichen in den Sommerferien statt. 35 Kinder und 5 Trainer haben einen intensiven Trainingsplan durchgespielt, bei dem Technik, Kraft und Ausdauer auf dem Programm standen.

Durch die Auflagen in der Corona-Zeit haben wir aus Sicherheitsgründen keine Turniere oder Veranstaltungen durchgeführt.

Als eine Bewirtung wieder zulässig war, stand uns Elke sofort wieder zur Verfügung und hat uns kulinarisch verwöhnt. Sie war an den festen Trainingstagen genauso im Einsatz, wie an den Medenspielterminen. Die Vereinsmitglieder und auch die Gegner waren immer begeistert von Elkes Kochkünsten und der Vielseitigkeit der Speisen.

Plätze, Clubhaus und Außenanlage wurden durch Rainer Schmitz wieder hervorragend gepflegt. Trotz der vielen Einschränkung war Rainer an der frischen Luft im regelmäßigen Einsatz um die Anlage in einem guten Zustand zu halten.

Thomas Jäger